



eScience-Center | Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum (IKM)

Spacialist

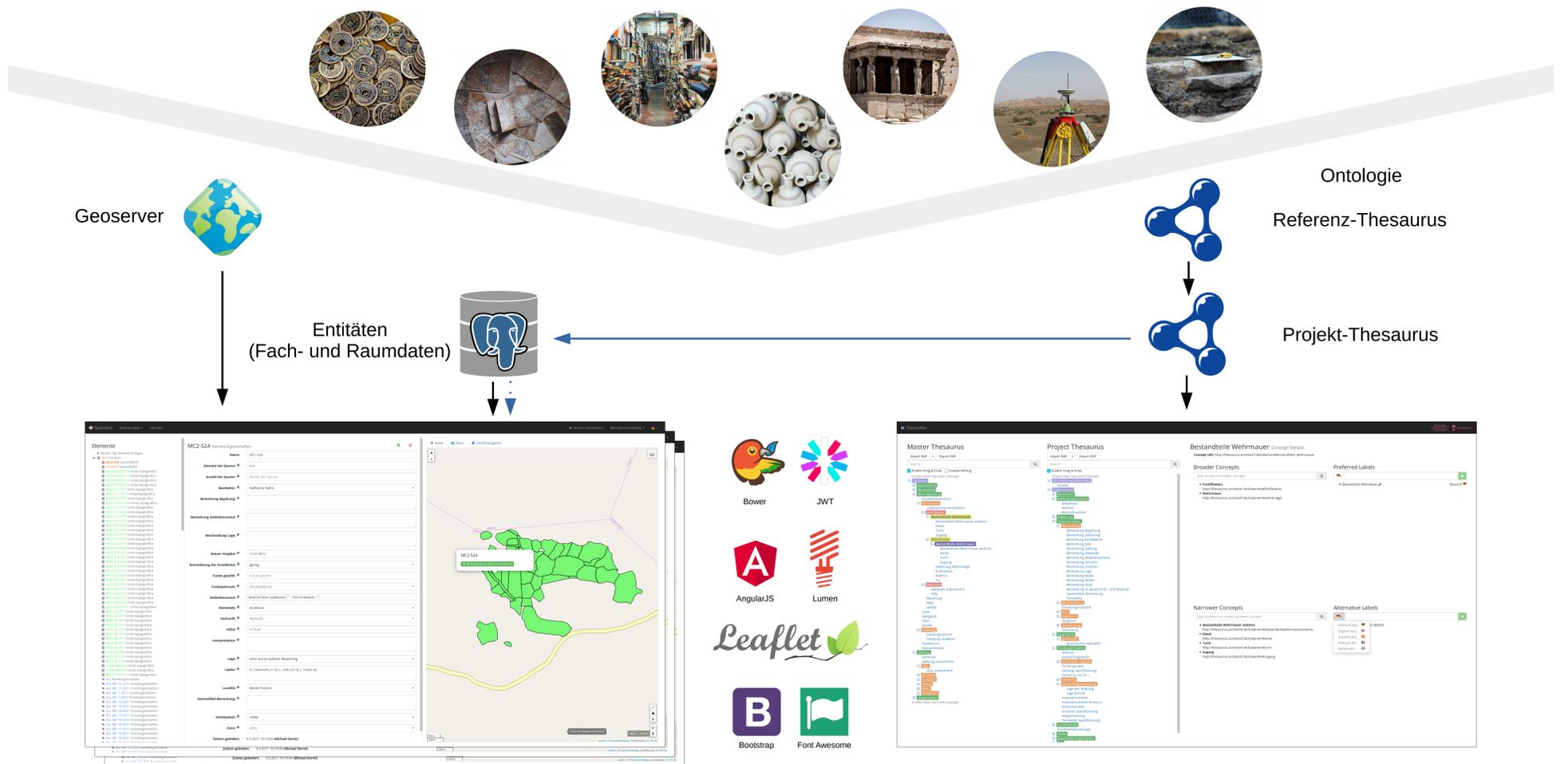


Eine virtuelle Forschungsumgebung für die Spatial Humanities

Matthias Lang, Michael Derntl, Benjamin Glissmann, Vinzenz Rosenkranz, Dirk Seidensticker

Ziel des Projekts ist ein Werkzeug, das den raum- und objektorientierten Wissenschaften eine standardisierte Erfassung und Analyse sowie Archivierung und Nachnutzbarkeit ihrer Daten erlaubt. Hohe

Standardisierung sowie nachhaltige Vorhaltung der Informationen sind gerade im Bereich der Geisteswissenschaften aufgrund der Unwiederbringlichkeit vieler Quellen von besonderer Bedeutung.



1 Spacialist

Spacialist wird als plattformunabhängige und modulare **Web-anwendung** realisiert. Sie erlaubt eine kollaborative Erfassung, Editierung, Visualisierung und Analyse geisteswissenschaftlicher Fachdaten sowie die Interaktion mit Bild- und Geodaten. Individuelle Projektanforderungen werden über ein generisches Datenmodell abgebildet.

<https://github.com/eScienceCenter/Spacialist>

3 Datenbank

Als Backend dient eine relationale **PostgreSQL**-Datenbank. Die Erweiterung **PostGIS** bietet die Möglichkeit zur Speicherung von geografischen Informationen nach der standardisierten "Simple Feature Access Spezifikation" des Open-Geospatial-Konsortiums (OGC). Zur Anbindung der Datenbank wird eine REST-API (Lumen) eingesetzt.

Universität Tübingen

eScience-Center | Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum (IKM)
WilhelmstraSSe 32 · 72074 Tübingen
Telefon +49 (0)7071-29-72837 · <http://www.escience.uni-tuebingen.de>

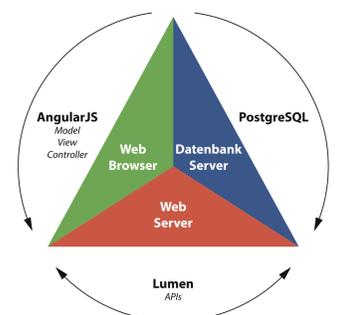
2 ThesauRex

Die dem Projekt zu Grunde liegende Ontologie leitet sich primär aus einer Synthese der Theorien zur Feldforschung der unterschiedlichen Fachdisziplinen ab. Interoperabilitäten auf inhaltlicher Ebene werden durch ein kontrolliertes Vokabular erzielt, welches in das semantische Gerüst der Ontologie eingebunden ist. Dieses ist als **SKOS-XML**-Thesaurus implementiert.

<https://github.com/eScienceCenter/ThesauRex>

4 Werkzeuge

Die ausschließliche Verwendung von Open-Source-Komponenten sowie Veröffentlichung der entwickelten Lösungen unter einer freien Lizenz (MIT) gewährleistet eine Weiterverwendung an anderen Hochschulen des Landes sowie eine nachhaltige Weiterentwicklung.



Kooperationspartner

